

## Schülerwettkampf mit Robotern

GMH Akademie GmbH veranstaltete die Robo-Tec

**Am 20. Mai traten 15 Schülerteams mit ihren Robotern zum Wettkampf gegeneinander an. Austragungsort der Robo-Tec im Rahmen des RoboDay 2017 war diesmal die Ausbildungswerkstatt der GMH Akademie GmbH, vormals BGG Berufsbildungsgesellschaft Georgsmarienhütte mbH.**

Seit mehreren Jahren wird in Kooperation der Initiative Pro Ausbildung und dem Institut für Informatik der Universität Osnabrück Der RoboDay durchgeführt. Er wird im Wechsel von der Georgsmarienhütte GmbH, den Stadtwerken Osnabrück und der Firma KME Germany ausgerichtet. Den Kern des RoboDays bildet immer die Robo-

Tec, ein Robotik-Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler, im Alter etwa zwischen zwölf und 14 Jahren.

Im Wettbewerb um die begehrten Siegerurkunden treten die Teams in drei Kategorien gegen- und miteinander an. Zwei der Kategorien sind Einzeldisziplinen, während die dritte gezielt auf Kooperation setzt. Dabei sollen im Idealfall zwei Teams, die sich erst am Wettbewerbstag kennengelernt haben, eine gemeinsame Aufgabe bewältigen.

Ausgedacht hat sich die Aufgaben mit den Titeln Selbstfahrendes Auto, Der Rasenmäher und Synchronfahren, Professor Dr. Michael Brinkmeier, Leiter der Arbeitsgruppe Didaktik der In-



*Professor Dr. Michael Brinkmeier freut sich über „rauchende Köpfe“ der IT-Experten von Morgen.*

formatik am Institut für Informatik der Universität Osnabrück.

„Die besondere Schwierigkeit besteht in den unterschiedlichen Disziplinen und dem entsprechenden Bauen und Programmieren“, erläutert Professor Brinkmeier. „Ich habe Wert auf den Einsatz einer großen Zahl von Sensoren gelegt, was den Schwierigkeitsgrad noch erhöht.“

Hoch konzentriert und mit Feuereifer tüfteln die Schüler und einige wenige Schülerinnen an den Robotern, die wie kleine Kästen aus Lego-Teilen auf Rädern, ausgestattet mit einer Fülle von Kabeln und Steckverbindungen, daherkommen. Andere „kriechen“ derweil in ihre Laptops, um an der Programmierung zu arbeiten, die das Gefährt möglichst fehlerfrei über den vorgegebenen Parcours bewegen soll.

Die Teams kommen mehrheitlich aus Informatik-Arbeitsgruppen verschiedener Schulen, vorwiegend aus Osnabrück, wie die phantasievollen Namen wie „Die Rat(s)er“, „Carobots“ oder „SFZ-LegoFreaks“ verraten, die sich u.a. mit den „Kreativen“ und den „Chaoten“ messen.

Neben dem spannenden Wettkampf sieht Professor Brinkmeier in der Veranstaltung vor allem das Ziel „Jugendlichen den Zugang zu Technik und naturwissenschaftlichen Fächern zu erleichtern und sie für einen Ingenieurs- oder IT-Beruf zu motivieren.“ An dem Wettkampf können sich neue und junge Teams erproben und bereits erfahrene Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen und ihr Wissen teilen und weitergeben sowie auch neue Ideen entwickeln.

Am Ende eines langen, spannenden und auch ermüdenden Wettkampftages ermittelte eine fachkundige Jury, zu der auch Christian Bloom als Leiter der

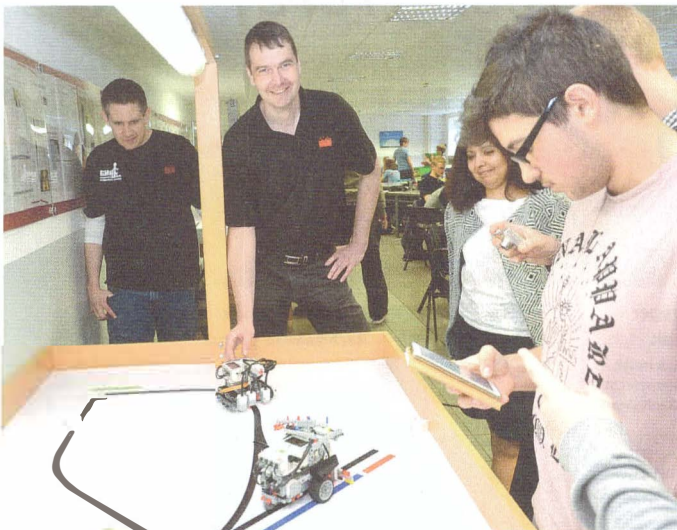
veranstaltenden GMH Akademie gehörte, das Team „Transformers“, hinter dem sich Lukas und Collin vom SFZ Schüler-Forschungs-Zentrum Osnabrück verbergen, als Sieger. Das Team „GMH-Unicorn“ vom Gymnasium Oesede belegte einen sehr guten dritten Platz. Wäre das Mädchenteam mit Franziska Schmezer und Evelin Venemann in der Disziplin Synchronfahren nicht komplett ohne Punkte geblieben, wäre sicher noch mehr möglich gewesen. Das Gymnasium Oesede war übrigens gleich mit vier Teams vertreten.

Das **Schüler-Forschungs-Zentrum (SFZ) Osnabrück** ist eine außerschulische Forschungseinrichtung und bietet verschiedene Angebote für Schüler und Schülerinnen an, die Spaß am Forschen, Entdecken und Selbermachen haben. Dabei möchte das SFZ mit sei-

nem Kursangebot besonders die naturwissenschaftlichen und technischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler fördern. Das SFZ arbeitet mit der Hochschule Osnabrück, der Universität Osnabrück und verschiedenen Praxispartnern zusammen.

Die Digitalisierung im Berufsleben schreitet immer weiter voran, wie Christian Bloom feststellte: „Das wirkt sich auch auf die Ausbildungsinhalte aus. Der

Robo-Tec-Wettbewerb ist sehr gut geeignet, Schüler für solche Themen zu interessieren und sie an eine entsprechende Ausbildung heranzuführen.“ (wl)



*Klappt der Parcours mit der Programmierung? Christian Bloom, Leiter der GMH Akademie GmbH, überzeugt sich gern vom Können der Schülerinnen und Schüler.*